



Jahresbericht 2022

Zivildienstleistungen

Geschäftsleitung

Andreas Wolf

Co - Bereichsleitung

Manuel Brändli und Marc Pfeuti

Projekt- und Einsatzleitung

Andrin Roder

Lothar Schroeder

Lukas Geser

Matthias Zehnder

Simon Karas

Administration / Buchhaltung

Isabelle Geisser, Drahtzug

Gabriela Hirschbühl, Drahtzug

Alexander Nehrlich, Administration

Impressum / Herausgeberin:

SWO Zivildienstprogramm
Bahnstrasse 18B
8603 Schwerzenbach
Tel: 043 355 58 44
E-Mail: swo@stiftungswo.ch
Web: www.stiftungswo.ch

Verfassende:

Manuel Brändli

Layout:

Alexander Nehrlich

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt SWO.

Bild auf der Titelseite: Dübendorf Gfenn, ein Standort mit verschiedenen wertvollen Projekten.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Projektstandorte	5
3.	Statistik	8
4.	Erfolgskontrolle	9
5.	Referenzbeispiele	10
6.	Ausblick	12
7.	Unser Team	13
8.	Dank	14

1. Einleitung

Jährlich entscheiden sich über 6000 junge Männer für den Zivildienst und leisten mit eigener Persönlichkeit und Berufsbildung in allen Landesteilen nachhaltig ausgerichtete Tätigkeiten in gemeinnützigen, handarbeitsintensiven Gesellschaftsbereichen.

Die SWO-Zivis* haben auch im Jahr 2022 einen grossen Einsatz geleistet. Mit viel Engagement wurden 89 Projekte in der Nordostschweiz realisiert. Eine Karte mit den Projektstandorten befindet sich im nächsten Kapitel.

In **wiederkehrenden Projekten** zeigt sich der Erfolg unserer Arbeit in einer **Verlagerung der Arbeit von eher monotonen Tätigkeiten**, wie Neophyten jäten und Entbuschungsarbeiten, **zu abwechslungsreicheren Arbeiten**, zum Beispiel

zur Artenförderung. Beispielhaft dafür steht unser Projekt in den Glattaltläufen in Rümlang, unser Referenzprojekt in Kapitel 5. Im Jahr 2022 durften wir zum dritten Mal in Folge **eine sanfte Bachrevitalisierung von Hand umsetzen**. Einen Einblick in diese strenge, aber sehr zufriedenstellende Arbeit gibt das zweite Referenzprojekt vom Wissenbach in Hedingen.

Auch im Jahr 2022 ist die **Rekrutierung einer genügenden Anzahl Zivis** in den passenden Zeiträumen weiterhin **eine grosse Herausforderung** geblieben.

*Wir erlauben uns im Folgenden dieses Kürzel zu verwenden, statt wie es im Gesetz umständlich heisst „zivildienstpflichtige Person ZDP“.



Abb. 1: Das Referenzbeispiel von 2018 „Kloster Vernetzungsareal“ in Dübendorf Gfenn nach vierjähriger Entwicklungszeit.

2. Projektstandorte

Auf der folgenden Seite sind die Standorte der 89 SWO-Projekte abgebildet. Vielfach hat die SWO in einer Gemeinde mehrere Projekte (Zahl im Punkt). Gleichzeitig beinhalten etliche Projekte auch Stand-

orte in diversen Gemeinden. In diesen Fällen ist der Standortpunkt nur in der Gemeinde mit dem Arbeitsschwerpunkt erfasst.



Abb. 2: Das Bauen von Flechtzäunen gehört zu den Arbeiten bei denen die Zivis eine wertvolle traditionelle Fertigkeit erlernen.

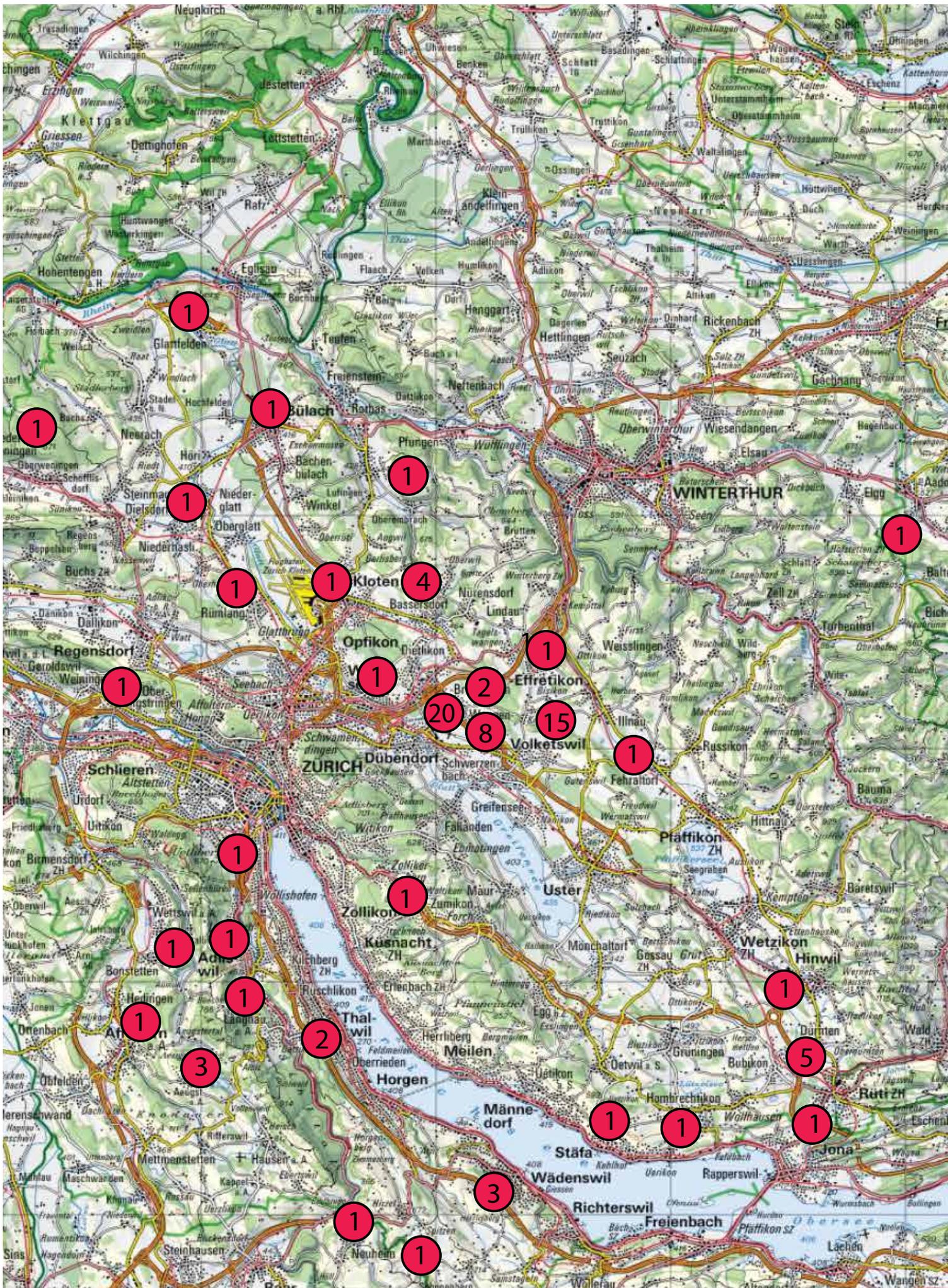
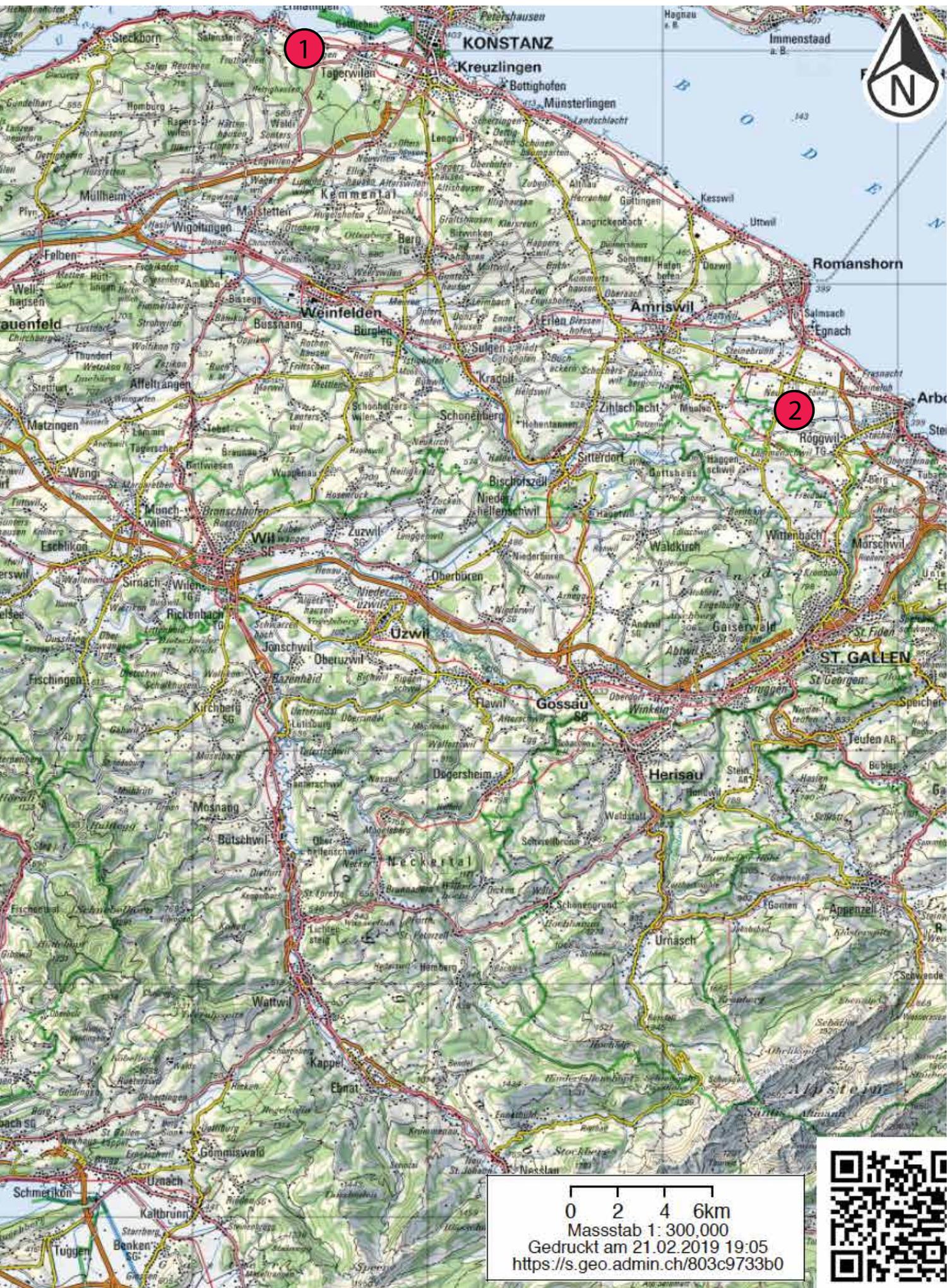


Abb. 3: Unsere Projektstandorte.



1

2

0 2 4 6km
Masstab 1: 300,000
Gedruckt am 21.02.2019 19:05
<https://s.geo.admin.ch/803c9733b0>



3. Statistik

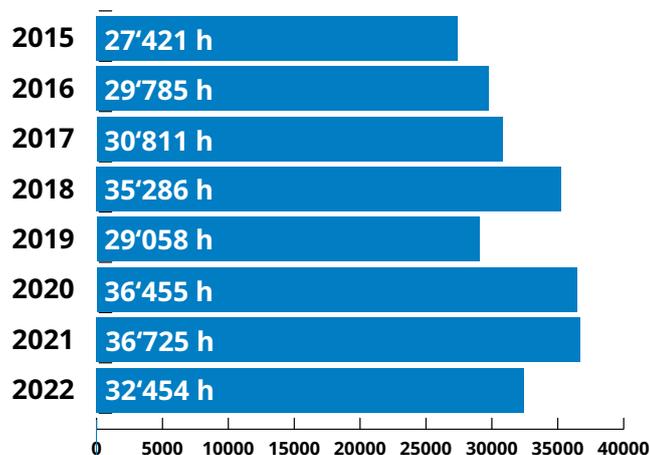
Die folgenden Diagramme zeigen die **Entwicklung der Arbeitsstunden der Zivis (links) und der Einsatzleitung (rechts)** über den Zeitraum der letzten 8 Jahre.

In der untenstehenden Tabelle sind die **Tätigkeitsbereiche der SWO mit den dafür aufgewendeten Zivi- und Einsatzleitungs-Stunden** aufgelistet. Ab 2022 ordnen wir einem Projekt **die effektiven, meist mehreren Tätigkeitsbereiche** zu und nicht mehr vereinfachend bloss den hauptsächlichen Tätigkeitsbereich. Dadurch ergibt sich ein **realisti-**

scheres Abbild von der Verteilung der Arbeitsstunden auf die Tätigkeitsbereiche.

Die Tätigkeit 'Administration, PL, GL' umfasst die gesamte **Büroarbeit, welche nicht einem konkreten Projekt zugeordnet werden kann**. Namentlich fallen die Rekrutierung und Administration der Zivis, deren Rapportierung, die Projektleitung (PL) mit Sitzungen, Organisation, Projektaquise sowie der umsatzmässige Anteil an der Geschäftsleitung (GL) darunter.

Zivis



Leitung

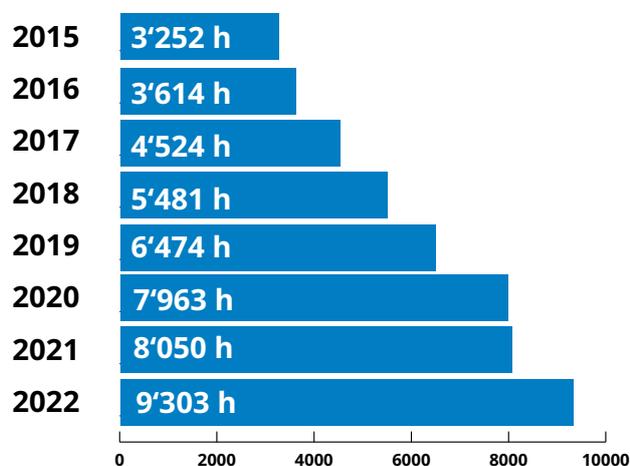


Abb. 4: Übersicht Arbeitsstunden der letzten Jahre.

Tätigkeitsbereich	Zivistunden	In % des Zivi-Totals	Leitung total ^o
Neophyten	9802	30.20 (35.37)	1597
Infrastruktur	4621	14.24 (20.35)	1208
Hecken- und Waldrand	3153	9.72 (3.94)	496
Feuchtwiesen	2840	8.70 (10.22)	361
Entbuschung	2811	8.66	404
Lichter Wald	2397	7.39 (3.4)	375
Trockenwiesen	1745	5.38 (3.75)	325
Gewässer	1567	4.83 (6.92)	312
Umweltbildung	1073	3.31 (2.98)	251
Fliessgewässerrenaturierung	1027	3.16 (1.18)	148
Artenschutz	398	1.23 (4.04)	86
Korb- und Kopfweiden	393	1.21 (0.84)	15
Konzeptarbeit	320	0.98 (5.77)	154
Biotopvernetzung	162	0.50 (0.28)	26
Obstgarten	104	0.32 (0.76)	32
Steinriegel	43	0.13 (0.19)	7
Administration, PL, GL			3506
Total	32'456	100	9303

Abb. 5: Übersicht Arbeitsstunden 2022, geleistet durch 113 Zivis (2021: 113 Zivis).

4. Erfolgskontrolle

Viele Projekte der SWO sind **wiederkehrende Pflegeaufträge in ökologisch wertvollen Flächen**. Die Arbeiten sind hauptsächlich **handarbeitsintensive Arbeiten**, wie Wucherpflanzen jäten oder auspickeln, Feuchtwiesen mähen, Schlagräumungen in steilem Gelände, Gewässer- und Heckenpflege. Die **Bürozivis** unterhielten und entwickelten die gesamte IT-Infrastruktur oder unterstützten uns bei der Erarbeitung von Konzepten für Aufwertungsprojekte zur Umsetzung mit den Feldzivis. Seit Oktober 2022 erledigt eine IT-Fachperson die **Arbeiten, welche bisher die Bürozivis gemacht haben**. Dies gewährt mehr Kontinuität und das Konfliktpotential betreffend Arbeitsmarkt- und Wettbewerbsneutralität wird eliminiert.

Nach jedem Einsatz werden die Zivis per Mail gebeten, den Einsatz mit Hilfe einer **anonymen Online-Evaluation** zu beurteilen. Die untenstehende Abbildung 7 zeigt die Resultate der für die Erfolgskontrolle ausgewählten Fragen. **Im Jahr 2022 haben 17 Zivis die Evaluation ausgefüllt.**

Unsere definierten Ziele haben wir folgendermassen erreicht:

1) Die Anzahl Zivis, welche die SWO als Einsatzbetrieb weiterempfehlen würden, steigt jedes Jahr.

Ähnlich wie im Vorjahr würden über 90 Prozent der Zivis, welche die Evaluation ausgefüllt haben, die SWO als Einsatzbetrieb weiterempfehlen (siehe Ab-

bildung 7). Insbesondere die eindeutige (ja) Weiterempfehlung hat stark zugenommen.

2) Wir rekrutieren mindestens 100 Prozent der budgetierten Zivitage.

Für das Jahr 2022 haben wir 7300 Dienstage budgetiert. Erreicht haben wir 6530 Dienstage oder 89 Prozent. Grund dafür ist hauptsächlich, dass wir zu wenige Zivis für die zusätzlich geplante Gruppe im Herbst rekrutieren konnten.

3) Die Anzahl Zivitage in abwechslungsreichen Tätigkeiten steigern wir prozentual.

Wir definieren alle Tätigkeiten, ausser 'Neophyten' und 'Entbuschung', als abwechslungsreich. Dank der erstmaligen Erfassung mehrerer Tätigkeiten pro Projekt und der neu erstellten Tätigkeit 'Entbuschung' im Jahr 2022 sind Vergleiche zum Vorjahr noch nicht aussagekräftig.

4) Das Umweltverständnis der Zivis verbessert sich während des Einsatzes.

Für die Überprüfung dieses Zieles werden wir die Zivi-Evaluation noch mit einer entsprechenden Frage ergänzen.

Die **Leitungsstunden** sind in den letzten Jahren konstant angestiegen, weil wir **mit kleineren Zivigruppen und mehr Einsatzleitung** die Projekte umsetzen.



Abb. 6: Beim Mähen von Hand mit der Sense muss auch auf die Qualität des Schnitts geachtet werden.

Fragestellung	Bewertung in Prozent der Nennungen					
	Sehr schlecht	6 (4)	29 (17)	24 (67)	41 (12)	Sehr gut
Wie gut wurden Sinn und Zweck der Projekte erklärt?	Sehr schlecht	6 (4)	29 (17)	24 (67)	41 (12)	Sehr gut
Wie war die Stimmung in der Gruppe während der Arbeit?	Sehr schlecht	6 (4)	0 (8)	29 (16)	65 (72)	Sehr gut
Der Einsatzleiter wirkte in der Regel fachlich kompetent.	Stimme gar nicht zu	6 (0)	0 (4)	24 (33)	70 (63)	Stimme voll zu
Würdest Du die SWO als Einsatzbetrieb weiterempfehlen?	nein	6 (4)	0 (4)	6 (38)	88 (54)	ja

Abb. 7: Umfrage betreffend Zufriedenheit der Zivis (in Klammern die Werte vom Vorjahr).

5. Referenzbeispiele

Hedingen ZH, Wissenbach: Aufwertung von Hand

Im Rahmen des kantonalen **Förderprogramms „Vielfältige Zürcher Gewässer“** konnte die SWO im Juni 2022 zusammen mit dem Ingenieurbüro Sieber-Liechti GmbH und „Rundum Natur“ gut 330 Meter Bachlauf naturnah gestalten.

Revitalisierte Gewässer sind wertvolle Lebensräume mit einer artenreichen, heimischen, standortgerechten Flora und Fauna, fördern die Vernetzung verschiedener Lebensraumtypen, verbessern den Hochwasserschutz und bieten attraktive Erholungsräume für die Bevölkerung. Ausgangslage am Wissenbach war ein **kanalisiertes Gerinne mit verbautem Böschungsfuss** entlang einer Feldstrasse, sprich **strukturarm und nicht dynamisch**.

Die Projektidee bestand darin, den Wissenbach achtsam **von Hand, ohne Einsatz großer Baumaschinen** zu revitalisieren. Es sollten **keine Zerstörungen schon bestehender Lebensräume und Verdichtungen** stattfinden, sondern mit **gezielten manuellen Eingriffen die gewässerökologische Qualität (Vielfalt in Dynamik und Morphologie) verbessert werden**. In drei Wochen wurden mit

Zivildienstleistenden und einzelnen Schülerinnen und Schülern beidseitige Bachverbauungen aus Betonstellriemen und Holzbrettern entfernt. Durch eine linksseitige **Aufweitung** verbreitert sich das Gerinne und die **Strömungsenergie wird verringert**. Dies trägt zum **Erosionsschutz** der rechtsufrigen Moosstrasse bei. Zusätzlich wurden große Blocksteine vom linken zum rechten Ufer befördert. Diverse **ingenieurbioologische Elemente (Faschinen, Wurzelstöcke, Schwarzerlen, u.a.)** wurden eingebaut. Die **Vielfalt an morphologischen Gewässerstrukturen ist deutlich erhöht, eigen-dynamische Prozesse sind nun möglich und der Hochwasserschutz bleibt gewährleistet**.

Eine **artenreiche Uferbepflanzung** mit heimischen Bäumen und Sträuchern soll Wildtieren als **Leitstruktur** dienen. Zahlreiche **Kleinstrukturen** in Form von **Asthaufen, Steinriegel, Sandlinsen** und „**Grassodenhaufen**“ erweitern das **Lebensraumangebot** für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten.

Kontakt: Lothar Schroeder, 076 329 05 47, ls@stiftungswow.ch



Abb. 8: Bachbett, Wissenbach.



Abb. 9: Luftbild Wissenbach.

Rümlang, Glattalflüsse: Waldrandaufwertung kleiner Schillerfalter

Die SWO führt im **Gebiet der Glattalflüsse** seit einigen Jahren **Pflegearbeiten und Neophytenbekämpfung mit Zivildienstleistenden** durch. In den Jahren 2021 und 2022 konnten wir eine **Waldrandaufwertung zu Gunsten des kleinen Schillerfalters** umsetzen. Das grosse **Waldstück zwischen Pisten und Glattkanal** ist auf beiden Seiten mit artenreichen, wechselfeuchten Wiesen und Mooren umgeben. Diese offene Landschaft stellt ein **gutes Habitat für den adulten kleinen Schillerfalter** dar. Dennoch ist der Tagfalter in dieser Metapopulation recht selten anzutreffen. **Schweizweit steht er auf der roten Liste**. Einen der Hauptgründe stellt der dichte, ehemalige Wirtschaftswald dar. Hier kommt die Pionierbaumart Zitterpappel, der Hauptfutterbaum der Raupen des kleinen Schillerfalters, nur noch selten vor, wo er früher in den immer wieder zusammenbrechenden Moorwäldern recht häufig anzutreffen war.

Um 2018 wurden erste Auflichtungsarbeiten in diesem Waldstück ausgeführt. Der dichte Bewuchs mit alten, weit ausladenden Haseln wurde weitgehend ausgeräumt und die wenigen jungen Zitterpappeln somit freigestellt und gefördert. **Dann schlug jedoch der Biber zu und fällte fast sämtliche halbwüchsigen Zitterpappeln und so**

mit die Hauptfutterbäume. Wir konnten in den letzten zwei Jahren die aufgelichtete Wald- und Waldrandfläche stark vergrössern und somit bessere Bedingungen für die Zitterpappel schaffen. **Die aufkommende Naturverjüngung konnte mit eigens entwickelten Drahtgitterkörben erfolgreich vor dem Biber geschützt werden.** Für die wenigen noch verbliebenen alten Zitterpappeln, welche wichtig sind als Samenspenderinnen, mussten wir uns etwas anderes überlegen. Da in diesem Waldstück auch **viele, von Pilz befallene, grosse Eschen umgestürzt** waren, bot sich die Verwendung dieses Holzes an. Wir stellten fest, dass diese Eschen **nicht vom Biber angeknabbert** wurden. **So stellten wir um jeden Zitterpappelstamm, in dichter Folge, einige Stammstücke der Eschen hin.** Während über eines Jahres wurde noch keine der auf diese Weise geschützten Zitterpappeln angegriffen. Die Esche scheint den Biber zu verwirren. Durch die Auflichtung wird allerdings auch die Brombeere gefördert, was zu weiteren Pflegemassnahmen führte und in den nächsten Jahren noch führen wird.

Kontakt: Matthias Zehnder, 079 341 06 09, mz@stiftungswow.ch



Abb. 10: Kleiner Schillerfalter Männchen (Andreas Eichler, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons).



Abb. 11: Aufgelichtete Waldfläche.



Abb. 12: Baumschutz mit Gitter und Stammstücken.



Abb. 13: Der Täter hat zugeschlagen.

6. Ausblick 2023

Im Jahr 2023 stehen im Zivibereich der SWO **zwei grössere Änderungen** an: Wir werden in Zukunft **keine Bürozivils** mehr beschäftigen. An unserem Standort **in Basel** werden wir **erstmalig mit Zivils arbeiten**.

Ausgehend von den Herausforderungen der letzten Jahre haben wir uns für die Zukunft folgende Ziele gesetzt:

1) Über 90 Prozent der Zivils würden die SWO als Einsatzbetrieb weiterempfehlen.

2) Wir rekrutieren mindestens 100 Prozent der budgetierten Zivitage.

3) Die Anzahl Zivitage in abwechslungsreichen Tätigkeiten steigern wir prozentual.

4) Das Umweltverständnis der Zivils verbessert sich während des Einsatzes.

Diese vielfältigen Themen und unsere tägliche Arbeit in der Natur und mit den Zivils zusammen sind unsere Motivation für das Jahr 2023. Wir freuen uns darauf, die nächsten 100 neuen Zivils kennenlernen, Ihnen einen Einblick in die faszinierende Natur geben und mit Ihnen zusammen erfolgreiche Projekte realisieren zu dürfen.



Abb. 14: Die Einsätze im steilen Gelände wie hier am Langnauerberg sind spannend für unsere Zivils, erfolgen aber selbstverständlich unter strengen Sicherheitsvorkehrungen.

7. Unser Team

Projekt- und Einsatzleiter im Bereich Zivildienst



Andreas Wolf
Einsatzleiter



Andrin Roder
Einsatzleiter



Lothar Schroeder
Einsatzleiter



Lukas Geser
Einsatzleiter



Manuel Brändli,
Co-Bereichsleiter



Marc Pfeuti
Co-Bereichsleiter



Matthias Zehnder
Einsatzleiter



Simon Karas
Einsatzleiter

Zivis im Jahr 2022:

Xeno Ruch, Tim Knuth, Kilian Wildi, Ennio von Känel, Dominik Jenni, Dominic Buchli, Marco Tschärner, Daniel Peter Rutschmann, Luca Bortoli, Dorian Zraggen, Eric Knuth, Raphael Enz, Joël Staub, Samuel Korrodi, Balthasar Epprecht, Luca Urti, Thimo Pedersen, Alexander Hornstein, Peter Ivanov, Hannes Kisslig, Pascal Büchel, Nicola Marti, Nils Maag, Matvey Shimko, Morik Knecht, Daniel Rivera, Matthias Stauffer, Jonathan Bonner, Elia Corecco, Wendel Hurst, Fredrik Buser, Raffael Burri, Antonio Martignoni, Manuel Grossmann, Stevan Paunovic, Luis Bucher, Andri Hafner, Ron Stutz, Erick Gonzalez, Philippe Tran Viott, Dan Moreira Miranda, Florian Schilling, Dario Züllig, Yannis Huber, Lukas Ender, Micha Amstad, Lucien Hool, Justin Hehli, Janic Tschärner, Tom Wilhelm,, Francesco Schiess, Sebastian Rüegg, Andreas Coradi, Floyd Beck, Wili Ziegler, Rafael Marty, David Kindermann, Arbërim Bibaj,

Ingmar Nordborg, Sascha Witzig, Claudio Cavazzi, Claudio Gebbia, Filip Popovic, Amin Otter, Timo Kühnis, Ron Vago, Servan Celik, Jan Andri Janssen, Janic Friz, Kemal Celik, Louis Bachmann, Luca Rüdiger, Lennard Schlör, Eros Bertelle, Florentin Erb, David Menzi, Jonas Bühler, Yannic Schellenberg, Aiko Häuschen, Marvin Häberle, Severin Furer, Thierry Wettstein, Thomas Jampen, Lino Kalt, Mattia Meier, Jean-Claude Bürgi, Jonas Hablützel, Moritz Bider, Nils Leder, Marius Burkardt, Philipp Fehr, Lukas Bischof, The Anh Pham, Silvan Sutter, Gianluca Galli, Florian Lüthi, Davide Pulimeno, Hanno Häusler, Enea Violii, Patrick Bösch, Georgios Charisiadis, Brian Dominic Murray, Joshua Galvis Melo, Manuel Taschi, David Alejandro Elsener, Timo Wyrsh, Sven Nikol, Leo Feldmann, Jeremia Aaron Alter, Sven Schalcher, Fabrice Keyerleber, Oscar Steiner, Carl Wyder.



Abb. 15: Andrin Roder, neuer Einsatzleiter

Neuer Einsatzleiter im Bereich Zivildienst:

Andrin Roder machte vor fünf Jahren einen Einsatz als Feldzivi bei der SWO, der ihn für den Naturschutz begeisterte. Er hatte ursprünglich nach dem Gymnasium eine Gärtnerlehre mit berufsbegleitender BMS absolviert. Danach ist er mit zwei Kollegen durch Kolumbien, Ecuador und Peru gereist. Anschliessend arbeitete er vier Jahre bei seinem Lehrbetrieb, um den Beruf zu festigen. Er arbeitet seit Mitte Mai bei der SWO als Einsatzleiter im Bereich Zivildienst.

8. Dank

Für die geleistete Arbeit bedankt sich die Trägerschaft der SWO ganz besonders bei allen Zivis und ihren Einsatzleitenden. Nur durch den unermüdlichen Einsatz aller konnten die Projekte und Herausforderungen gemeistert werden. Unser Dank geht selbstverständlich an alle unse-

re Auftraggebenden für die vielfältigen Projekte und gilt insbesondere auch der durchwegs angenehmen und konstruktiven Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank geht an den Bund für die Unterstützung des Ziviprojekts.

Kontakt:

SWO Stiftung Wirtschaft und Ökologie
Manuel Brändli
Bahnstrasse 18B
8603 Schwerzenbach
Tel 043 355 58 44
Mobile 079 960 59 65
E-Mail mb@stiftungsw.o.ch